

someveit!

Was hinter diesem schmissigen Namen steht, kann im buntbebilderten Magazin der Projektgruppe des Couven Gymnasiums nachgelesen und betrachtet werden.

Das Magazin zeigt das Ergebnis der Projektwoche in Wort und Bild. Die vorangegangene Arbeit geschah in der Werkstatt. Zusammen mit Detlef Hammer von der Wabe e.V. wurde gehämmert, gebohrt und getüftelt. Ein Smoothie-Fahrrad sollte hergestellt werden. Also ein Fahrrad, das nur durch Muskelkraft betrieben einen Smoothie herstellen kann. Einfach gesprochen wird der Smoothie-Mixer auf den Gepäckträger geschnallt und - los gehts...



© Wolfgang Heinen



© Kalle Kewald

Die Idee zum Smoothie-Bike entstand auf dem School Summit im April dieses Jahres, eine Veranstaltung rund um **Active for Future**. Dort konnten mit Hilfe eines Fahrrads leckere Smoothies hergestellt und verkostet werden. Das sah und schmeckte auch Andrea Genten, eine Lehrerin des Couvens, und fragte sich: Könnte man solch ein Fahrrad nicht in der Projektwoche nachbauen?

So fanden sich 20 interessierten Schüler:innen aus Klasse 8 bis Q1 zusammen, die vorher schon in der Klima AG aktiv waren. Eine Woche lang konnten sie sich vor den Sommerferien ihrem Projekt widmen. Betreut wurden sie dabei in der Werkstatt von Yannik Folsche, Lehrer am Couven Gymnasium, und Detlef Hammer, Mitarbeiter der Wabe e.V. Drei Tage bauten die Schüler:innen an ihrem Fahrrad und dem Holzstand, die anderen arbeiteten am dazugehörigen Magazin oder kümmerten sich um die Organisation und Logistik. Am vierten Tag wurde das Rad

samt Stand auf dem Schulfest vorgestellt. Die Magazine konnten ebenfalls dort erworben werden. Der Erlös ging an das Café Zuflucht, einer Beratungs- und Begleitungsstelle für geflüchtete Menschen in Aachen.



Holzstand des Smoothie-Bikes auf dem Schulfest
©Fabiola Blum



Smoothie-Bike Demonstration auf dem Schulfest
©Fabiola Blum

Das Projekt konnte mit Hilfe der Förderung von ACtiveForFuture umgesetzt werden, dem Schulförderprogramm der Stadt Aachen, das seit 2022 Schulen in ihrer nachhaltigen Entwicklung unterstützt. Für genau das, Nachhaltigkeit, soll smoveit! stehen. Deswegen setzten die Schülerinnen und Schüler nicht nur auf ihre Beinkraft beim Herstellen der Smoothies, sondern auch das Obst und Gemüse wurde „gefoodsaved“, was so viel bedeutet, dass das Obst und Gemüse eigentlich im Müll gelandet wären, obwohl es gut essbar war. Nicht nur in Aachen werden tonnenweise noch gut essbare Lebensmittel weggeschmissen; deutschlandweit sind es jährlich 11 Millionen Tonnen Lebensmittel (Statistisches Bundesamt, 2020).

Rewe Reinarzt, Kaufland, Alnatura und Edeka vieler beteiligten sich als kooperierende Lebensmittelgeschäfte an dem Projekt; ein klares Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung.



© Stock



© Andrea Genten

Für Herrn Folsche vom Couven Gymnasium war in dieser Projektwoche schön zu sehen, wie die Jugendlichen als Team zusammengearbeitet haben. Dass sie Zeit hatten, sich Themen zu widmen, die die Zukunft betreffen und die Schüler:innen für Nachhaltigkeit sensibilisiert wurden und selber weiter sensibilisieren konnten. Denn das Projektrad hat auf dem Schulfest eine große Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit bekommen und soll auch in Zukunft auf weiteren Events eingesetzt werden.

Außerdem war für den Lehrer spürbar, dass die Schüler und Schülerinnen sich mit dem Smoothie-Bike identifizieren konnten - das Rad ist einfach cool! Damit hat die Klima AG ein gutes Tool, um weiter wirken zu können.



© Yannik Folsche

Ein Smoothie-Bike können nicht nur Schüler:innen aus den älteren Klassen bauen! An der OGS Am Römerhof wird seit Mitte November dieses Jahres ebenfalls an einem Rad gebaut. Auch hier steht Detlef Hammer von der Wabe e.V. mit Rat und Tat zur Seite. Jeden Montag kommt er nun zu den Erst- und Zweitklässler:innen des Kurses „SelfmadeForFutur“ in die Schule - so lange, bis das Rad fertig gestellt ist. Toni Rohn, pädagogische Fachkraft Am Römerhof, hat diesen Kurs ins Leben gerufen, nachdem sie gemerkt hat, wie sehr das Thema Klimawandel und deren negativen Folgen die Kinder in Gesprächen und in ihren selbstgemalten Bildern beschäftigt. Der Kurs soll eine Plattform sein, die den Schülerinnen und Schülern Zuversicht in Sachen Nachhaltigkeit und Selbstwirksamkeit vermittelt. Und dass man schon mit kleinen Dingen kleine Veränderungen herbeirufen kann. Das fertige Rad soll in der Mittagssnack-Zeit Verwendung finden. Der ist ohnehin hauptsächlich vegan ausgelegt, nun kann er mit den erstrampelten Smoothies noch nachhaltiger werden, und vor allem dabei auch hoffentlich Spaß bringen.

Wer sich allein an einen Smoothie-Bike Bau wagen möchte, oder mal einen Eindruck davon bekommen möchte, wie man das so machen könnte, kann auf der Webseite des Ernährungsrats Aachen eine Schritt-für-Schritt Anleitung herunterladen: www.buergerstiftung-aachen.de/fileadmin/Media/Interne_Projekte_NEU_/Ernaehrungsrat/Smoothie-Bike_Anleitung_ErnaehrungsratAachen.pdf

Kontakt: Active for Future Team der Stadt Aachen · activeforfuture@mail.aachen.de

Autorin: Sarah Banko